

54/78-79

78

1728 September 4., Fontainebleau

"ORDONNANCE DU ROY [LUDWIG XV.], PORTANT REGLEMENT, SUR LA MARCHE ET LE LOGEMENT DES TROUPES DE LA MAISON DE SA MAJESTE"

---

s. Zurlauben/CM III 370 Nr. CCLIII<sup>1</sup>

1) Diese Ordonnanz erfuhr am 10. März 1734 eine Neufassung, s. ebenda IV 34 Nr. CCLXXV.

---

Kopie, in franz. Sprache - AH 54, 225-226 - Blatt 226 leer

79

[1495]<sup>1</sup>

A

BERICHT<sup>2</sup> "WIE DER EDLE MARTI ARREGGER MIT EINEM FAENLIN KNECHT FUER YFFERTEN [=YVERDON] GEZOGEN IST UND DIE STATT BEKRIEGET A<sup>o</sup> 1497"

Zurlauben/HM IV 90-92

---

*"Diser Zeit, da warren Etliche Eydtnossen Jn Franckhreich, und als sie heimbrziehen gehen Yfferten Kommen, dem Hertzogen aus Savoyen [K a r l II.] zugehörig, als aber Ein Burger aus der Statt mit Etlichen auch mit Marti Arregger und seinem Brueder [Niklaus?] zur Verwirrnus Khommen und gedachtens Martins Brueder nach allem fridens gelaith ohngefahr angegriffen unnd Errstochen, ohnverfänglichen Einem Mort gleichen. Worüber die Eydtnossen den Rath jn der Statt beruoffen (seye billich) als Todtschläger zu straffen oder des Endtleibten bruoder oder fründtschafft selbst rechen und straffen, aber alles vergebens, die Statt vor Jhnen beschlossen unnd dem Todtschläger schirmb Geben, auff solches alles des Endtleibten Bruoder mit Throw Worten der Gantzen Statt abgesait, wo sie den mortlichen Tottschläger nicht straffen, doch ware vergebens, so dann der vorgenante Marti Arregger solches nicht Erlangt, und darzu Er billich recht gehabt solches seinen Herren und oberen [Schultheiss und Rat von Solothurn] threüwlich unnd zum Höchsten Klagt, Unnd Ernennt jn disem Handell hilfflich unnd verwillig zu sein, seinem Entleibten Brueder helfen rechen unnd den mörtlichen Todtschläger helfen strafen, unnd alle die Jhme schirmb und Beystandt thuen wolten, auff solches beruoffen Jhm nach langsamen Rath Ein antworth wurde, deren sich der Arregger nit wolte lassen benüegen,*